Kenntnissen verband, und namentlich durch die in den Börsen-Arkaden zur Anschauung gebrachten Experimente das unbedingteste Vertrauen erregte, da alle angestellte Proben trefflich bestanden wurden, und diese um so mehr Beifall fanden, als das dabei in Anwendung gebrachte Morse'sche System, die telegraphirten Depeschen sofort am Empfangsorte auf Papierstreifen niederschreibt, Zwischenstationen zulässt und nur einen einzigen Leitungsdraht erfordert, indem derselbe die Entdeckung des münchener Professors Steinheil adoptirte, nach welcher der zweite Leitungshalbzirkel durch, an den Endpuncten in die Erde eingegrabene und mit der Batterie in Connexion gesetzte Kupferplatten, hergestellt wird. Herr C. P. F. Möring, Associé der Herren Möring et Co., welcher die beiden Herren Robinson bereits in New-York kannte, nahm die Sache sofort in die Hand, in Verbindung mit den Herren H. J. Merck et Co. und Herrn A. W. Hüpeden als provisorische Comité. Während die beiden Robinson, die alle erforderlichen Apparate aus Amerika mit sich herüber gebracht, eine Ausflucht nach St. Petersburg unternommen, und dort eine Telegraphen-Linie von der Residenz nach dem kaiserlichen Sommer-Palast Zarskoje-Selo anlegten, wurden hier alle Vorkehrungen zum Inslebenrufen einer gleichen Anlage zwischen Hamburg und Cuxhaven getroffen, die einerseits vorzüglich in der Gründung einer Actien-Gesellschaft, andererseits in der Anbahnung einer gütlichen Vereinbarung mit der Direction des optischen Telegraphen bestanden, welche sich aber durch Abneigung der Letzteren gegen das neue System nach langwierigen Verhandlungen zerschlug. Desto besser reüssirte die Constituirung einer Actien-Gesellschaft und schon im Herbst desselben Jahres vermochte man, nach vollkommener Sicherung des Actien-Capitals, bestehend in 75 Actien à Bco. ℔ 600, zur Wahl einer Direction zu schreiten und fiel dieselbe, ausser auf Herren Möring et Co., auf die Herren Adolph Godeffroy und A. W. Hüpeden, welche drei vereint, unter Vorsitz der Ersteren und von der Gesellschaft laut Statuten mit der ausgedehntesten Vollmacht versehen, das Werk mit Eifer ergriffen und alle die mannigfaltigen Schwierigkeiten durch Umsicht und Ausdauer aufs vollständigste besiegten, wobei ihnen neben den hiesigen, ganz vorzüglich die hannoverschen Behörden, deren Territorium die Linie vorzugsweise berührt, mit freundlichster Zuvorkommenheit an die Hand gingen. Die vorzüglichsten Terrainschwierigkeiten fanden sich ausser der nothwendig gewordenen Umgehung sämmtlicher grösserer Ortschaften der Linie, nämlich Harburg, Buxtehude, Horneburg, Stade, Neuhaus, Otterndorf und Ritzebüttel, im Uebergange der Elbinseln und namentlich der beiden Haupt-Elbarme hier und bei Harburg. Der passendste Uebergang wurde diesseits in der Richtung der früheren französischen Elbbrücke vom Graebrook, und jenseits an der Wilhelmsburger Fährstelle gefunden, und die Ueberschreitung beider Stromarme nach dem Vorbilde Amerika's auf 160 Fuss hohen Masten bewerkstelligt, die diesseits eine Spannung von circa 1000 Fuss und bei Harburg, mit Benutzung der kleinen Insel Perseviren — folglich mit Hülfe von zwei Masten, eine zwiefache Spannung der Drähte von circa 1200 und 800 Fuss erforderten. Ausser diesen höhern Masten waren noch acht kleinere von 90 bis 100 Fuss Höhe erforderlich, nämlich vier über die kleinen Elbarme inmitten des Elb-Inselllandes, zwei am schiffbaren Canal bei Harburg und zwei andere an der Oste bei Hechthausen, so dass im Ganzen 13 verschiedene Masten mit Aufwendung nicht unbedeutender Kosten errichtet werden mussten. Von den 23 hohen und 150 Fuss von einander entfernt stehenden Pfählen wurden circa 2800 verwendet. Der Hauptdraht ist ein etwa 1/6 Zoll starker galvanisirter Eisendraht, wogegen die Hauptübergänge über die Elbe vermittelst einer aus 4 feinen Eisendrähten geflochtenen Leitung bewerkstelligt wurden. Von den Börsen-Arkaden durch die Stadt ist dieselbe mittelst in Gutta-Percha gehüllter und hierauf in eisernen Röhren eingeschlossener Kupferdrähte bewerkstelligt und mündet dieselbe mit dem ersten Pfahl an der Brooksbrücke auf dem Wall aus, und bleibt von hier ab fortwährend bis zum Endpuncte in Cuxhaven, über der Erde. — Um das eigentliche Princip des hier angewandten Morse'schen Schreib-Telegraphen kürzlich zu berühren, so ist dasselbe auf jenes bekannte Naturgesetz basirt, nach welchem jedes mit einem electrischen Strom mittelst Seide isolirte Kupferdrahtumwindung in Connexion gebrachte Eisen urplötzlich magnetisch wird. Dieser Process ist nun durch geeignete Vorkehrung und zwar in schnellstem Wechsel in die Hand des Telegraphisten gegeben, der dadurch willkührlich mittelst einer horizontalen, an einem Ende mit einem Schreibstift und an dem andern mit der magnetisch anzuziehenden Armatur versehenen Stange Puncte und Striche auf ein Papier druckt, wodurch Charaktere entstehen, vermittelst denen das Wort Hamburg z. B. folgendermassen anzuschauen ist: .... .— —— —.. ..— .—. ——. Das Institut wurde am 15ten October 1848 der allgemeinen Benutzung übergeben. — Die Bureaux der Linie befinden sich an folgenden Orten: In Hamburg Börsen-Arkaden no 10. — In Harburg auf dem Eisenbahnhof. — In Stade vor dem Schifferthor, im Hause des Herrn Gastwirths Lühmann. In Otterndorf in der Beutelstrasse no 47. nahe dem südlichen Wall, bei Hrn. Lübbren, und in Cuxhaven im Badehause nahe der Elbe. — Die Direction besteht jetzt aus den Hrrn. C. P. F. Möring, Adolph Godeffroy und A. W. Hüpeden. Die Oberaufsicht des Instituts ist von Seiten der Direction dem unter ähnlichen Verhältnissen früher beim optischen Telegraphen angestellt gewesenen Inspector Fr. Clemens Gerke übertragen, die technische Anlage jedoch von dem obenerwähnten Ingenieur Charles B. Robinson beschafft worden. — Die Einrichtung und Behandlung des Telegraphen ist auf allen Stationen gegen Erlegung von 8 Schilling für den Beamten-Pensionsfond, und nach Massgabe der in dem Tarif befindlichen Vorschriften, in den Arbeitsstunden, einzusehen; jedoch ist in Hamburg die Einrichtung getroffen, dass für den bemerkten Preis zuvor Eintrittskarten bei dem vorsitzenden Director, Herrn C. P. F. Möring, alter Wandrahm no 35, zu lösen sind. Der gedruckte Tarif, welcher im Telegraphen-Bureau, in der Börsenhalle, in den Haupt-Gasthöfen der Stadt

Soiled Document
Bleed Through